

## Windkraftanlagen sind kurz- und mittelfristige Scheinlösungen

Leserbrief zu Windenergie am Koppeturm in Erdhausen/  
Gladenbach:

Als Teilnehmer der Veranstaltung vom 2. August 2021 in Erdhausen zeichnete sich bei mir schnell der Eindruck ab, dass auf gestellte Fragen zwar sehr wortgewandt geantwortet wurde, sie aber im Wesentlichen unbeantwortet blieben. Viele Aspekte, wie zum Beispiel der Bereich Naturschutz, wurden gar nicht oder nur sehr oberflächlich angesprochen.

Herr Schmidl, Hauptredner der gastgebenden Bürgerwind Gladenbach GmbH, gab sich weitgehend unbeeindruckt von den zahlreichen kritischen Einwänden.

Als sein Partner, Herr Wierlemann, einem Redner gegen Ende des Abends mit Verweis auf sein „Hausrecht“ das Wort abschnitt, verließen rund zwei Drittel der Anwesenden in stummem Protest den Saal. Erstaunlich, dass hierüber nichts zu lesen war!

Über Herrn Bartniks Vorschlag, den Koppeturm doch einfach zu versetzen, wenn die Nähe zur Windkraftanlage (WKA) stören würde, wie auch über seinen Verweis auf den vermeintlich großen Besucherandrang rund um den Windkraftstandort (WKS) Rachelshausen, kann ich nur den Kopf schütteln. Täglich tanke ich Ruhe und Kraft rund um die geplanten Windkraftstandorte. Wie viele andere Wanderer im Bereich Koppe/Hemmerich ziehe ich ein wahres Naturparadies mit echten Bäumen und verschlungenen Pfaden einem Szenario überfüllter und breit trassierter Wanderwege entlang hoher WKA und deren Schallimmissionen vor. Keines der Pro-Windkraft-Argumente konnte mich überzeugen. Die Natur ist durch weitere zerstörerische Eingriffe nicht zu retten!

Besonders bemerkenswert fand ich den Zwischenruf eines Besuchers, welcher sich auf einer Art „Verkaufs- und Werbeveranstaltung“ von WKA-Befürwortern wähnte. In der Tat dominierten diese soge-

nannte Informationsveranstaltung Aspekte zu Formen finanzieller Beteiligungen, möglicher Erträge und Renditen.

Mein Fazit: Bei den Projektierern/Befürwortern steht eindeutig deren finanzielle Erholung im Vordergrund als die Möglichkeit wahrer Erholung in echter Natur.

Bei der Erzeugung und im Verbrauch von Energie ist ohne Zweifel ein grundlegendes Umdenken erforderlich. Maßnahmen zum Schutz des Klimas müssen schnell von lokal bis global gefunden und umgesetzt werden.

WKA im Wald bringen uns nicht weiter. Sie sind kurz- und mittelfristige Scheinlösungen, die dringend benötigte Finanzmittel für die Erforschung tragfähiger Langzeitlösungen binden.

Wir alle sollten unseren eigenen Energieverbrauch kritisch hinterfragen und deutlich senken. Dies ist nach meiner Überzeugung klima- und vor allem umweltschonender als diese Boliden vor unserer Haustür (siehe auch OP vom 14. August 2021, Mornshausen: „Ortsbeirat lehnt Windrad ab“).

Jochen Kurz,  
Lohra